



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



Der Hochwürdige, MAGNIFICUS, Hoch-  
Sole und Hochgelahrte Herr,  
Herr

**Johann Christian**  
**Buche,**

Der Heiligen Schrift hochberühmter DOCTOR,  
und um die Evangelische Kirche hochverdiente  
Theologus,

Königl. Böhm. und Churfürstl. Sächsl.  
Hochverordneter Ober- Hof- Prediger und  
Beicht- Vater, wie auch Kirchen- und Ober-  
Confitorial- Rath,

Nach der am Sonntage Rogate 1723. gehaltenen Ab-  
schieds- Predigt und Niederlegung des bisanhero höchstrühm-  
lichst verwalteten Superintendenten- Amts in Torgau,

Im Begriff war seine Reise nach Dresden anzustellen,

Wolte

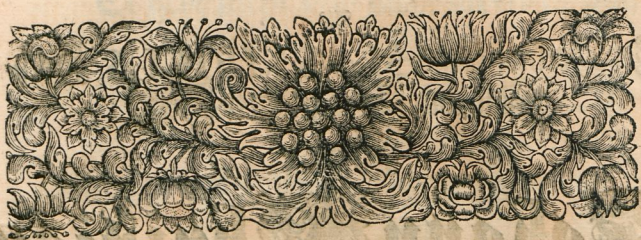
**Sr. Hochwüridigen MAGNIFICENZ**

Als seinem bisherigen hochzuehrenden Herrn Ephoro und hochwerthesten Herrn Gebatter,  
darzu schuldigt gratuliren, und sich und die Seinigen zu Dem fernern  
hohen Wohlgenogenheit empfehlen

M. Adam Gotthelf Kademann,

h. t. Pastor in Cüptitz und Großwig.

Torgau, druckts Johann Gottlieb Peterzell.



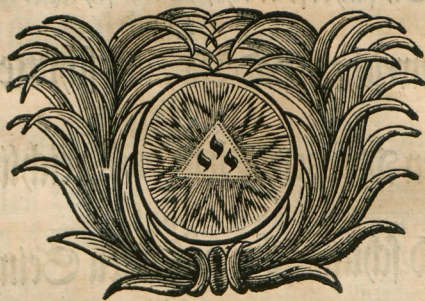
**S** Du mußt nach Gottes Rath noch immer den  
Getreuen,  
Die Er in seinem Dienst untadelhaft be-  
find,  
Der Wechsel dieser Zeit zu ihrem Ruhm gedenken;  
Wiewohl sie keines Theils darnach begierig sind.  
Drum mußt Dein Ruhm und Ruhm, getreuer Lücke,  
steigen,  
Der Höchste siehet Dich mit neuen Ehren an,  
Und will den übrigen durch Dein Exempel zeigen,  
Wie Er Beständigkeit auch zeitlich erönen kan.  
Du warst des Blinden Aug, des Lahmen Hand und  
Füße,  
Und halffst mit aller Treu zu ihrem Wohlergehn;  
Es hatten viele nichts als nur Bekümmernisse,  
Nun aber kan ihr Wohl durch Deinen Rath bestehn.  
Ich durffte nur ein Wort vor arme Wittwen sprechen,  
So warst Du schon bereit und gabst dem Bitten statt;  
Die Arbeit kunte nichts an Deinem Fleiß abbrechen,  
Davon der Waisen Stand Trost, Schutz und Hülff-  
fe hat.

Gewiß, wir sind betrübt, daß Du uns wirst entrißten;  
Jedoch wir gönnen Dir, was Dir der Himmel gönnt;  
Wir werden zwar forthin mit Dir gar viel vermiffen,  
Jedemnoch bleiben wir im Geifte ungetrennt.  
Geht dir's, mein Zоргau, nah, fo gieb dich nur zu Frieden,  
Daß dein fo treuer Hirt aniesz von dir zieht;  
Der Höchste hatte Ihn ein höher Amt befchieden,  
Doch bleibt Er im Gebet zugleich um dich bemüht.  
Drum, theurer Lehrer zieh, zieh hin nach Gottes  
Willen,

Und tritt Dein hohes Amt in feinem Rahmen an;  
Denn was Er haben will, das mußt Du ja erfüllen,  
Wer feinem Ruffe folgt, der hat gar wohl gethan.  
Der Höchste denckt an Dich, an Deine Treu und Mühe,  
Die Du um Zions Wohl zu Zоргau angewandt;  
Drum fag ich noch einmahl: Zieh, theurer Lehrer,  
ziehe,  
Ich weiß Du fähreft wohl, Dich fchüzet Gottes  
Hand.

Du Gnadenreicher GOTT, ach fchütte deinen  
Segen,  
Wie einen Morgen-Thau doch reichlich über  
Ihn,  
Begleit und fchüze Ihn auf allen Seinen We-  
gen,  
Laß Ihn in deinem Schuß beglückt von Zor-  
gau ziehn!

Gieb Ihm nach deinem Wort Geist, Freudigkeit  
und Leben,  
Und laß durch seinen Mund des Geistes Amt  
ergehn;  
Damit Dein edler Berg mit seinen ächten Reben,  
Zu Deinem Ruhm und Preiß ganz herrlich  
möge stehn!  
Gieb Höchster daß dein Ruhm durch Ihn ver-  
größert werde,  
Daß man durch seinen Dienst dein Werck er-  
kennen kan,  
Hilff diesen Josua mit seiner ganzen Heerde,  
Nach dieser Wanderschaft beglückt in Ca-  
naan!



AB 180007

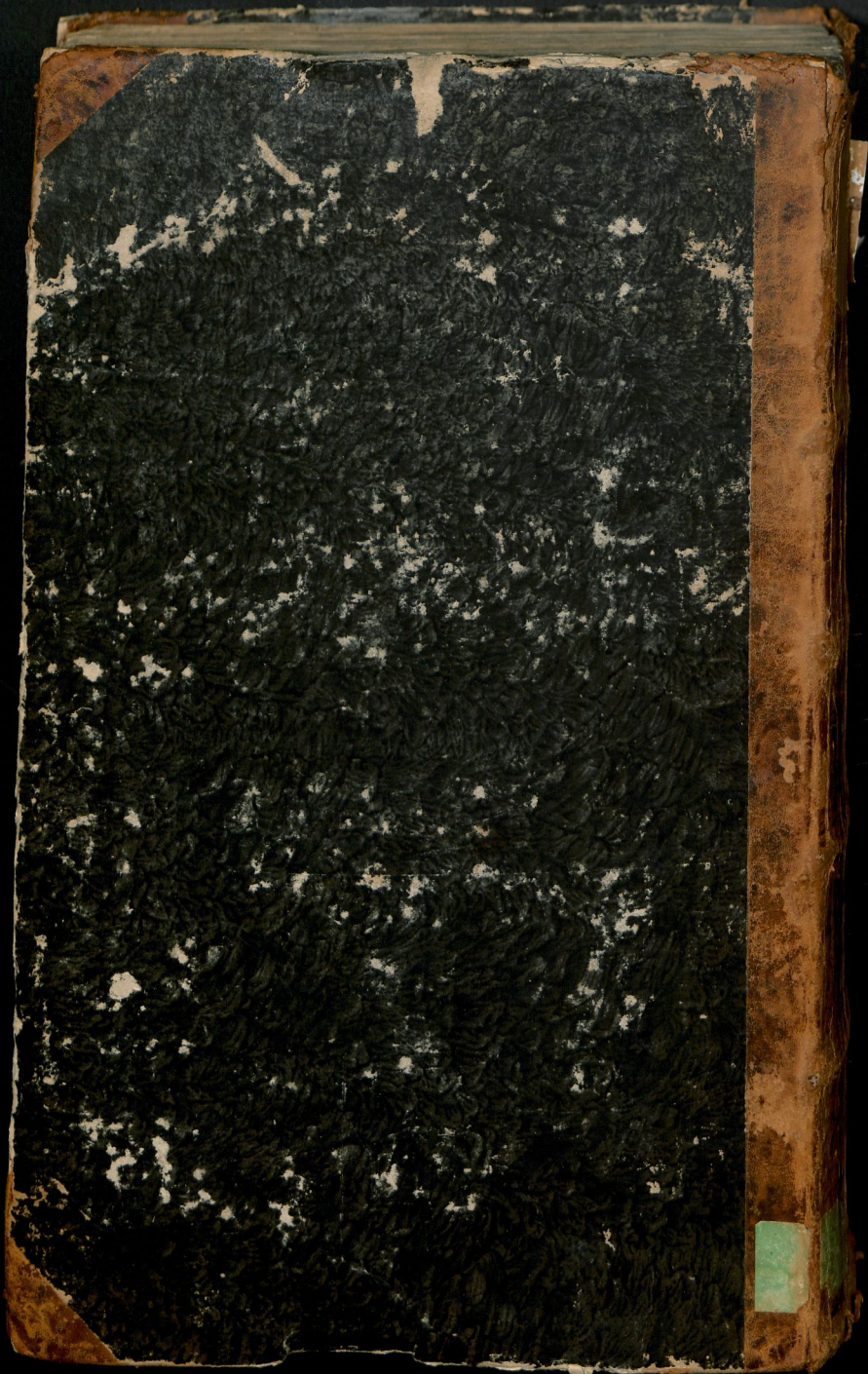
ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Der Hochwürdige, **MAGNIFICUS**, Hoch-  
Edle und Hochgelahrte Herr,  
Herr

**Johann Christian**

**Büchle,**

riff hochberühmter DOCTOR,  
angelische Kirche hochverdiente  
Theologus,

und Churfürstl. Sächsl.  
Ober = Hof = Prediger und  
wie auch Kirchen = und Ober =  
consistorial = Rath,

stage Rogate 1723. gehaltenen Ab-  
iederlegung des bisanhero höchstrühm-  
superintendenten = Amts in Torgau,  
ne Reise nach Dresden anzustellen,

Wolte

**Edigen MAGNIFICENZ**

en Herrn Ephoro und hochwertheften Herrn Gebatter,  
n, und sich die Seinigen zu Dero fernern  
Wohlgewogenheit empfehlen

ri Gotthelf Rademann,  
stor in Süptitz und Großwig.

drucks Johann Gottlieb Petersehl,

